

DR. BURKHARD ALBER

## INTERVIEW & KURZPORTRÄT

CHEFÄRZTIN DR. CARINA PASCHOLD, B.A., B.SC.

## QUALITÄTSSOFFENSIVE IN KLINIK FÜR FRAUEN- HEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

CHEFARZT PROF. DR. DR. BILLMANN

## KLINIKUM HEIDENHEIM ALS NEUES EAES- AUSBILDUNGZENTRUM

für minimalinvasive und roboterassistierte Chirurgie **S. 9**

PRAXISNAHER EINBLICK

## FACHÜBERGREIFENDER IN-HOUSE-WORKSHOP

Training moderner Nahttechniken **S. 10**

**S. 3**

**S. 6**

**S. 10**



Heidenheim, Januar 2026

# EDITORIAL

## Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die vorliegende Januar Ausgabe bündelt vier fokussierte Beiträge zu aktuellen Entwicklungen aus unserem Klinikum — präzise, praxisnah und fachlich orientiert.

Im Mittelpunkt steht das Kurzporträt von Dr. Burkhard Alber, unserem neuen Chefarzt der Neurologie. Sein umfangreiches Erfahrungsspektrum in der Stroke-Unit-Versorgung, der neurologischen Intensivmedizin und der geriatrischen Neurologie setzt wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der neurologischen Versorgung in Heidenheim.

Ebenso berichten wir über die Qualitätsoffensive der Frauenklinik, die in diesem Jahr drei bedeutende Zertifizierungen erfolgreich abgeschlossen hat: das Gynäkologische Krebszentrum, das Brustzentrum sowie das Kontinenz- und Beckenbodenzentrum. Diese Auszeichnungen bestätigen die hohe fachliche Expertise und die klar strukturierten, interdisziplinären Abläufe der Klinik.

Ein weiterer Beitrag gibt einen praxisnahen Einblick in den fachübergreifenden Inhouse-Workshop

für moderne Nahttechniken. Dieses ganztägige Trainingsformat fördert die operativen Fertigkeiten unserer Assistenzärztinnen und -ärzte und stärkt zugleich die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Abgerundet wird die Ausgabe durch die Vorstellung des Klinikums Heidenheim als neues europäisches EAES-Ausbildungszentrum für minimalinvasive und roboterassistierte Chirurgie. Die Anerkennung durch die Europäische Gesellschaft für minimalinvasive und roboterassistierte Chirurgie unterstreicht die hohe Ausbildungsqualität und die wachsende internationale Sichtbarkeit unserer chirurgischen Fachdisziplinen.

Ich wünsche Ihnen eine informative und angenehme Lektüre. Wie immer freue ich mich über Rückmeldungen und Anregungen aus der Kollegenschaft.

**Dr. Voica Ghilescu**

Chefarztin

Institut für Radioonkologie und Strahlentherapie

## INTERVIEW MIT

# DR. BURKHARD ALBER NEUER CHEFARZT DER NEUROLOGIE

## Herr Dr. Alber, könnten Sie sich bitte kurz vorstellen?

Mein Name ist Burkhard Alber, ich bin gebürtiger Dresdner. Zusammen mit meiner Familie – meiner Frau und 3 erwachsenen Töchtern – lebe ich seit vielen Jahren in Neu-Ulm.

## Könnten Sie uns kurz Ihren beruflichen Werdegang schildern?

Nach dem Studium der Humanmedizin an der Universität Ulm von 1993 bis 2000 führten mich meine bisherigen beruflichen Stationen an die neurologische Klinik des Universitätsklinikum Ulm, in die psychiatrische Klinik des Christophsbad in Göppingen und zuletzt für über 20 Jahre in die neurologische Klinik des Bezirkskrankenhauses (BKH) Günzburg. Ich bin Facharzt für Neurologie, Intensivmediziner und Geriater. Als Oberarzt habe ich in Günzburg zunächst ein telemedizinisches Schlaganfall-Projekt geleitet, später war ich für die überregionale Stroke Unit und die neurologische Intensivstation am BKH Günzburg verantwortlich. Seit 2016 war ich in Günzburg leitender Oberarzt.

## Welches sind Ihre beruflichen Schwerpunkte?

Zunächst durfte ich eine breite Ausbildung im gesamten Gebiet der Neurologie genießen. Im Laufe der Jahre wurden meine klinischen Schwerpunkte neurologische Notfälle, der Schlaganfall, die neurologische Intensivmedizin und als Geriater speziell die Betreuung neurologischer Patienten im fortgeschrittenen Alter.

Darüber hinaus habe ich in den vergangenen Jahren neben dem medizinischen Denken das Denken in Strukturen, Netzwerken und Kooperationen gelernt. Eine gute Versorgung der uns anvertrauten Patienten kann nur im Team gelingen: Innerhalb

der Klinik durch vertrauensvolle Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen, innerhalb des Klinikums Heidenheim durch Kooperation mit den anderen Fachdisziplinen - auf die wir als Neurologen zwingend angewiesen sind - und nach außen



Chefarzt der Klinik für Neurologie am Klinikum Heidenheim,  
Dr. Burkhard Alber

durch eine enge Interaktion mit unseren externen Partnern wie den vielen niedergelassenen Kollegen und den großen neurologischen und neurovaskulären Zentren am Universitätsklinikum Ulm und am Bezirkskrankenhaus Günzburg.

## Wie waren ihre ersten Eindrücke vom Klinikum Heidenheim und der Klinik für Neurologie?

Die Neurologie ist eine langjährig etablierte Fachklinik innerhalb des Klinikums mit einer zertifizierten regionalen Stroke Unit von sechs Betten, welche zuletzt 2025 erfolgreich rezertifiziert worden ist.

In der neurologischen Klinik habe ich ein hoch kompetentes und hoch motiviertes Team aus Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten vorgefunden, welche sich täglich für das Wohl und die Gesundheit der uns anvertrauten Patienten engagieren. Von meinem neuen Team bin ich unglaublich freundlich und herzlich willkommen geheißen worden, sodass ich in der Heidenheimer Neurologie sehr schnell ankommen konnte und mich hier sehr wohl fühle.

## Und ihr Gesamteindruck vom Klinikum Heidenheim?

Das breite Spektrum an Fachdisziplinen, die Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit Internisten, Chirurgen, Anästhesisten, Radiologen, Psychiatern, Geriatern, Gynäkologen, Pädiatern, Urologen und Strahlentherapeuten begeistern mich – und das bei einer Größe des Gesamtklinikums, dass nicht

durch Anonymität, sondern durch persönliche Kontakte geprägt ist!

## In welche Richtung möchten Sie die Klinik für Neurologie in Heidenheim weiter entwickeln?

Der Grundauftrag für die Neurologie im Klinikum ist es, eine breite neurologische Versorgung für alle Patienten aus dem Landkreis Heidenheim sicherzustellen. Wir behandeln also Patienten aus dem gesamten Spektrum der Neurologie. Hier gilt es nicht nur unseren Patienten eine qualitativ hochwertige Diagnostik und Therapie nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft anzubieten, sondern auch unserer Patienten und ihrer Angehörigen menschlich und empathisch zu begleiten.

Ein Schwerpunkt wird auch weiterhin die neurologische Notfallversorgung sein – neben dem Schlaganfall sind hier unter anderem epileptische Anfälle, Schwindelerkrankungen und Kopfschmerzen zu nennen – wir möchten uns hier kontinuierlich weiterentwickeln und unseren Patienten auch zukünftig die bestmögliche Versorgung nach dem neuesten medizinischen Wissensstand anbieten.



## Weitere Schwerpunkte der Heidenheimer Neurologie werden die Diagnostik und Therapie folgender Erkrankungen sein:

- Wirbelsäulenerkrankungen (in Kooperation mit der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie)
- Gefäßerkrankungen (in Kooperation mit unseren Gefäßchirurgen)
- Demenzen (in Kooperation mit der Klinik für Psychiatrie) und anderen neurodegenerativen Erkrankungen wie dem Morbus Parkinson
- Erkrankungen des älteren Patienten (in Kooperation mit unserer geriatrischen Klinik)

**Gibt es Neuerungen, die Sie in Ihrer Klinik oder in der Kooperation mit anderen Kliniken in den vergangenen Monaten schon umsetzen konnten?**

Uns weiterzuentwickeln und die Patientenversorgung zu verbessern ist eine kontinuierliche Aufgabe.

Unter den verschiedenen Neuerungen möchte ich nur einige exemplarisch benennen:

- Die kürzliche Etablierung einer interdisziplinären neurovaskulären Konferenz gemeinsam mit unseren gefäßchirurgischen Kollegen
- Die Gründung eines neurologischen FEES-Labores (FEES: fiberendoskopische Evaluation des Schluckens) zur Verbesserung der Diagnostik von neurologischen Schluckstörungen
- Die Gründung eines gemeinsamen EEG-Labors zusammen mit unseren neuropädiatrischen Kollegen in welchem Pädiater und Neurologen eine vertiefende Ausbildung in der Elektroenzephalografie erhalten können.

**Herr Dr. Alber, ganz herzlichen Dank für unser Gespräch!**

## KURZ-PORTRAIT

# KLINIK FÜR NEUROLOGIE

### Historie

1948 nahm die Neurologische Abteilung als erste nichtuniversitäre Abteilung an einem Krankenhaus in Baden-Württemberg ihren Betrieb auf. 1973 wurde die 1948 gegründete Belegabteilung in eine Hauptabteilung umgewandelt.

### Klinik-Info

In der heutigen Klinik für Neurologie werden jährlich über 1.800 Patienten mit einer großen Bandbreite an medizinischen Leistungsschwerpunkten stationär behandelt. Die Klinik verfügt über 31 stationäre Planbetten sowie sechs Intensivplätze in der dazugehörenden zertifizierten Stroke Unit

### Schwerpunkte

Hirnblutungen, Schlaganfälle, Guillain-Barre-Syndrom, Verletzungen außerhalb des Gehirns und des peripheren Nervengewebes, Erkrankungen des Nervensystems, Parkinsonsyndrome, neurodegenerative Erkrankungen, Multiple Sklerose, Schwindeldiagnostik, Muskelschwäche, andere Muskelkrankheiten, Infektionen der Hirnhäute und des Gehirns, Epilepsien, Bewegungsstörungen, Tumorerkrankungen des Nervensystems, Wirbelsäulenerkrankungen etc.

Autor:

Chefarzt Dr. Burkhard Alber  
Klinik für Neurologie

# QUALITÄTSSOFFENSIVE IN DER KLINIK FÜR FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

## FRAUENKLINIK HEIDENHEIM – AKTUELLE ZERTIFIZIERUNGEN UND STRUKTURELLE ENTWICKLUNGEN

Die Frauenklinik des Klinikums Heidenheim verfügt seit letztem Jahr über drei anerkannte Zertifizierungen: Gynäkologisches Krebszentrum (Erstzertifizierung 2025), Brustzentrum (Re-Zertifizierung) sowie Kontinenz- und Beckenbodenzentrum (Erstzertifizierung 2024). Diese extern geprüften Strukturen bilden die Grundlage für standardisierte diagnostische und therapeutische Abläufe und dienen der transparenten Zusammenarbeit mit zuweisenden Praxen.

### Gynäkologisches Krebszentrum

Im Oktober 2025 bestätigte OnkoZert die Erfüllung aller fachlichen Anforderungen für ein Gynäkologisches Krebszentrum. Hierzu zählen beispielsweise:

- Ein Mindestumfang in der Therapie von Patientinnen mit einer gynäkologischen Krebserkrankung von 75 Erkrankungen pro Jahr.
- Die parallel etablierte und zertifizierte Dysplasie-Sprechstunde mit qualitätsgesicherten Abläufen.
- Die Nutzung standardisierter operativer Verfahren einschließlich robotergestützter minimal-invasiver Technik (Da Vinci).

### Vorteile der roboterunterstützten Behandlung für Patientinnen und Operateure:

- Minimierung postoperativer Schmerzen und Wundheilungskomplikationen.
- Verkürzte Krankenhausaufenthalte bei gleichbleibender onkologischer Sicherheit.
- Für Operateure bietet das System eine ergonomisch verbesserte Arbeitsumgebung, was insbesondere bei langen und komplexen Eingriffen von Vorteil ist.

Die zertifizierten Strukturen ermöglichen klar definierte Schnittstellen sowie eine reproduzierbare Prozessqualität im gesamten onkologischen Behandlungspfad.

### Brustzentrum und gynäkologisches Krebszentrum

Das seit 2007 zertifizierte Brustzentrum erhielt die erneute Bestätigung seiner Qualitäts- und Prozess-standards. Diese bestehenden Strukturen – insbesondere Tumorkonferenzen, Dokumentations-systematik und interdisziplinäre Abstimmung – werden klinikweit genutzt und unterstützen auch das neu zertifizierte Gynäkologische Krebszentrum.

### Kontinenz- und Beckenbodenzentrum

Im Frühjahr 2024 erfolgte die erfolgreiche Zertifizierung des Kontinenz- und Beckenbodenzentrums. Die Auditierung bestätigte die Einhaltung der geforderten diagnostischen, therapeutischen und operativen Standards sowie der multiprofessionellen und interdisziplinären Behandlungsleitlinien.



v. l. n. r.: Leitende Oberärztin Angelika Wohlstein-Pech und Oberärztin Teresa Rieg

## Verantwortliche Strukturen und operative Expertise

Die Umsetzung der Zertifizierungsanforderungen liegt bei den verantwortlichen Oberärztinnen der jeweiligen Bereiche:

- **Oberärztin Elsa Chanja** (Koordinatorin Brustzentrum, Brustsprechstunde, Dysplasie-Sprechstunde)
- **Oberärztin Teresa Rieg** (Dysplasie-Sprechstunde, Urogynäkologische Sprechstunde)
- **Oberärztin Ingeborg Claßen-Winkler** (Koordinatorin Gynäkologisches Krebszentrum, Brustsprechstunde, Geburtshilfe)
- **Leitende Oberärztin Angelika Wohlstein-Pecha** (Kontinenz- und Beckenbodenzentrum)



v. l. n. r.: Oberärztin Elsa Chanja, Oberärztin Teresa Rieg und Oberärztin Ingeborg Claßen-Winkler

Die operative Expertise umfasst neben konventionellen und laparoskopischen Verfahren auch robotergestützte Eingriffe. **Melinda Kesöi, Oberärztin**, hat die Qualifikation zur Roboterchirurgin abgeschlossen und erweitert das minimalinvasive Spektrum entsprechend.

## Ambulanz und Zuweisermanagement

Die gynäkologische Ambulanz ist zentrale Anlaufstelle für zuweisende Praxen. Das MFA-Team (Saskia Federico, Vanessa Marinovic, Ibi Elias, Anja Vrana, Eliana Baurycza) koordiniert Terminstrukturen, organisatorische Abläufe und die erste fallbezogene Einschätzung. Die Prozesse sind auf eine stabile und planbare Zusammenarbeit mit externen Partnern ausgerichtet.



Oberärztin Melinda Kesöi



Heidemarie Hilsch  
Onkologische  
Fachpflegekraft



Iris Doppstädt  
Breast Care Nurse



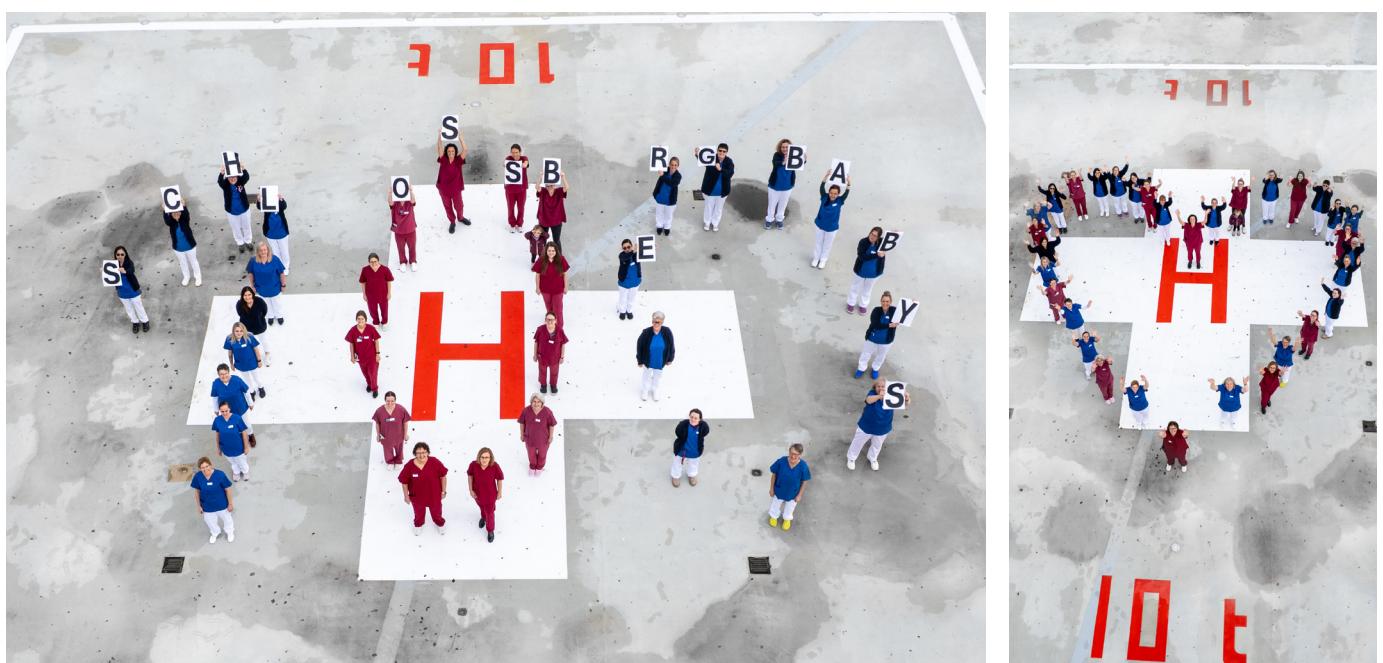
Katalin Müllerne  
Kontinenzberaterin

## Ambulanz und Zuweisermanagement



v.l.n.r MFA Saskia Frederico, Vanessa Marinovic, Ibtissam Elias, Anja Vrana und Eliana Baurycza

## 2026 – STATIONÄRE GEBURTSHILFE IN HEIDENHEIM SEIT 100 JAHREN!!!



Autor:  
Chefärztin Dr. Carina Paschold, B.A., B.Sc.  
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

# KLINIKUM HEIDENHEIM ALS NEUES EAES-AUSBILDUNGSZENTRUM

## FÜR MINIMALINVASIVE UND ROBOTERASSISTIERTE CHIRURGIE



Die Europäische Gesellschaft für minimalinvasive und roboterassistierte Chirurgie (EAES) hat das Klinikum Heidenheim als offizielles Ausbildungszentrum anerkannt. Diese Auszeichnung bestätigt die hohe operative Expertise sowie die etablierte Ausbildungsstruktur der Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie.

Mit der Anerkennung ist das Klinikum Teil eines ausgewählten europäischen Netzwerks, in dem junge Chirurginnen und Chirurgen ihre Fachkenntnisse in fortgeschrittenen minimalinvasiven und roboterassistierten Verfahren vertiefen können. Das EAES-Fellowship-Programm ermöglicht jährlich europäischen Nachwuchschirurginnen und -chirur-

gen Aufenthalte an spezialisierten Zentren mit hoher Weiterbildungskompetenz.

Bereits in diesem Jahr wird die erste Stipendiatin aus Italien nach Heidenheim kommen. Im Rahmen eines zweimonatigen Fellowships erhält sie die Gelegenheit, modernste Operationsmethoden kennenzulernen und praktische Erfahrung insbesondere in der roboterassistierten Chirurgie zu sammeln.

Weitere Informationen zum Fellowship-Programm stellt die EAES auf ihrer Website bereit.  
[www.eaes.eu/fellowship](http://www.eaes.eu/fellowship)



Autor:  
Chefarzt Prof. Dr. Dr. Billmann  
Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

# FACHÜBERGREIFENDER IN-HOUSE-WORKSHOP: TRAINING MODERNER NAHTTECHNIKEN

**Am Klinikum Heidenheim fand ein ganztägiger, praxisorientierter In-house-Workshop für die Assistenzärztinnen und Assistenzärzte der Chirurgie, Gynäkologie und Urologie statt.**

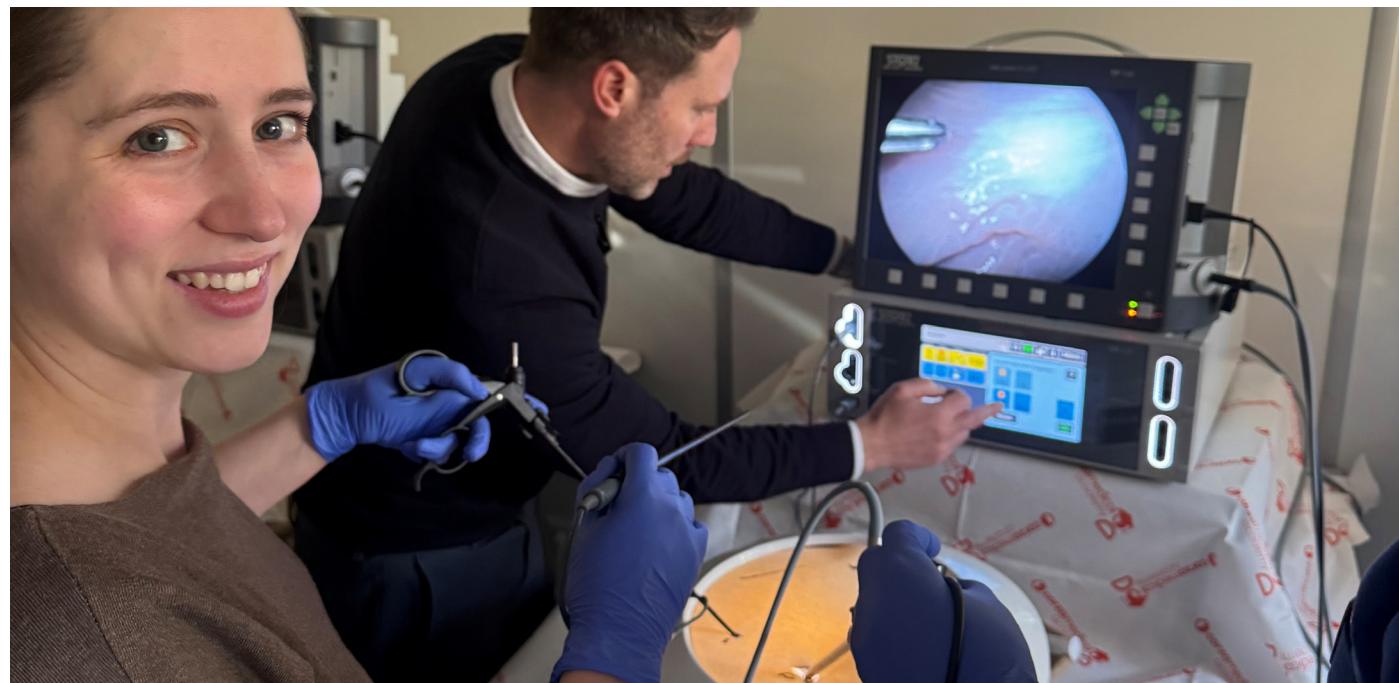
Mit wertvoller Unterstützung der Firmen Karl Storz, Covidien/Medtronic und Corza konnten die Teilnehmenden moderne Nahttechniken sowohl in der offenen als auch in der minimalinvasiven Chirurgie intensiv trainieren.

Der Workshop war bewusst fachübergreifend angelegt: Kolleginnen und Kollegen aus der Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Thoraxchirurgie, Gynäkologie und Urologie arbeiteten gemeinsam an praxisnahen Stationen. Unter Anleitung erfahrener Trainer wurden unterschiedliche Naht- und Knotentechniken,

Umgang mit Instrumenten sowie spezielle Herausforderungen der laparoskopischen Naht geschult.

Durch die Zusammenarbeit mit den Industriepartnern standen hochwertige Trainingsmaterialien und moderne Geräte zur Verfügung, sodass realitätsnahe Übungsszenarien möglich waren. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden fielen durchweg positiv aus – besonders hervorgehoben wurden der hohe praktische Anteil und der interdisziplinäre Austausch.

Der Workshop stellt einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung operativer Kompetenzen dar und wird zukünftig regelmäßig angeboten.



**Autor:**  
Chefarzt Prof. Dr. Dr. Billmann  
Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

# ANÄSTHESIE – INTERDISZIPLINÄRE SCHMERZKONFERENZ

Jeweils Mittwoch von 16:30 bis 18:00 Uhr  
im Besprechungsraum Haus K, K0.404

<b>TERMINE</b>	21.01.2026	18.02.2026	11.03.2026	22.04.2026
<b>2026</b>	20.05.2026	24.06.2026	29.07.2026	23.09.2026
	21.10.2026	25.11.2026	16.12.2026	

ACHTUNG im August 2026 findet keine Schmerzkonferenz statt.

## Besprechungsraum K0.404

- Rote Route nach Haus K folgen.
- VOR der Aufzugseinheit B in Richtung MVZ Radiologie / Mammographie rechts in den Flur abbiegen.
- Auf diesem Flur 4. Türe rechts.

## Anmeldung und Koordination

Frau Stefanie Jacob  
Sekretariat Schmerzambulanz  
Telefon: 07321-33 2229 oder per Mail  
sekretariat.schmerzambulanz@  
kliniken-heidenheim.de

# TELEFONNUMMERN

Klinikum Heidenheim	07321 33	- 0
Zentrale Notaufnahme (ZNA)		- 91 120
Anästhesie, operative Intensivmedizin und spezielle Schmerztherapie	- 22 12	
Schmerzambulanz	- 22 29	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	- 95 507	
Ambulanz	- 95 500	
Kreißsaal	- 95 300	
Kinder- und Jugendmedizin	- 22 70	
Medizinische Klinik I (Gastroenterologie, Onkologie)	- 26 65	
MRE-Koordinator	- 94 005	
Medizinische Klinik II (Kardiologie, Nephrologie, Pneumologie)	- 28 62	
Dialyse teilstationär	- 21 45	
Neurologie	- 21 02	
Stroke Unit	- 91 410	
Orthopädie und Unfallchirurgie	- 21 82	
Elektivambulanz	- 23 39	
Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik	- 24 52	
Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)	- 26 59	
Radiologie	- 92 090	
Radioonkologie und Strahlentherapie	- 92 800	
Urologie	- 23 42	
Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie	- 21 72	
Elektivambulanz	- 23 39	
ZAM Zentrum für Altersmedizin	- 94 021	
ZfI Zentrum für Intensivmedizin	- 91 300	
ZBM Zentrales Belegungsmanagement / ZPA Zentrale Patientenaufnahme		
Für Ärzte	- 95 609	
Für Patienten	- 95 600	
Belegklinik HNO (Station B7)	- 93 700	
Klinik für Integrative Medizin (Belegklinik) (Station B6)	- 93 500	
Belegklinik MKG (Station B1)	- 93 100	
Onkologischer Schwerpunkt Ostwürttemberg (OSP)	- 29 54	
Regionales Arzneimittelinformationszentrum (RAIZ)	- 23 62	
STAUFrei-Studienzentrale	- 93 050	

Impressum: med.izin  
Newsletter für niedergelassene Ärzte  
aus dem Klinikum Heidenheim

Herausgeber: Kliniken Landkreis Heidenheim gGmbH,  
Schloßhaustr. 100, 89522 Heidenheim

Redaktion: Dr. Voica Ghilescu, Katja Hertwig

Bilder: Kliniken Landkreis Heidenheim gGmbH

Layout: Katja Hertwig

Zuschriften: Redaktion med.izin,  
c/o Institut für Radioonkologie und Strahlentherapie  
Sekretariat  
Schloßhaustr. 100  
89522 Heidenheim

E-Mail: [med.izin@kliniken-heidenheim.de](mailto:med.izin@kliniken-heidenheim.de)

Für Schreibfehler wird keine Haftung übernommen.